

Designerinnen reagieren auf die Krise

Wegen Corona fällt die Messe «Design Schenken» heuer aus. Die Initiantinnen geben Geschenktipp für die Quarantäne.

Larissa Haas

Die Verordnung des Bundes vom 28. Oktober 2020, alle Messen in Innenräumen zu verbieten, hat Franziska Bründler und Simone von Rickenbach getroffen. Der Entscheid bedeutet nämlich, dass die beliebte Designmesse, die bei vielen Luzerner Designliebhabern bereits zum obligaten Vorweihnachtsprogramm gehört, nicht stattfinden kann – zum ersten Mal seit der Gründung im



Jahr 2008. «Es war ein Schock, dann kamen finanzielle Unsicherheiten auf, schliesslich macht «Design Schenken» für uns einen wichtigen Teil unseres Jahresumsatzes aus», sagen die beiden Initiantinnen und Projektleiterinnen.

Rund 85 Designer aus der ganzen Schweiz hätten am diesjährigem «Design Schenken» ihre Produkte ausgestellt, rund ein Drittel davon zum ersten Mal. Um eine sichere Messe sowohl für die Besucher als auch für die Aussteller zu garantieren, haben sich Bründler und von Rickenbach noch im Herbst dazu entschlossen, den Event von der Viscosi in Emmen in die Allmend zu verlegen. Die Messehallen wären genug gross gewesen, um die erforderlichen Abstandsregeln einzuhalten.

Aus Not wird Tugend: Neue Geschäftszweige entstehen

Alle Besucher hätten zudem ein Desinfektionsmittel mit Arvenduft bekommen. Ein Produkt, das Fidea Design – das Luzerner Label, das «Design Schenken» organisiert – exklusiv in Ko-



Simone von Rickenbach (links) und Franziska Bründler in ihrem Pop-up-Store an der Weggisgasse 16.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 7. Dezember 2020)

operation mit der Schweizer Firma Aromalife entwickelt hat.

Bründler und von Rickenbach sind mit Fidea Design nicht das einzige Label, das mit neuen Produkten auf die aktuellen gesellschaftlichen Umstände reagiert. Andere Designer kreieren etwa stilvolle Stoffmasken oder bedruckte T-Shirts mit passenden Motiven. Fidea Design wiederum brachte neben dem wohlriechenden Desinfektionsmittel ein weiteres Produkt hervor: Ein multifunktionales Maskenetui, das sie «Virenfänger» nennen (siehe Kasten rechts).

Vier Geschenkkideen für's Zuhause

Weihnachten Obwohl Fidea Design selbst Produkte zur momentanen Lage entwickelt, sei das Thema bei der Auswahl der Aussteller für das «Design Schenken» keineswegs ein Kriterium gewesen, sagt Bründler und betont: «Die Ausschreibung verlief gleich wie in den letzten Jahren.» Wer allerdings bei der Liste der Designer, die für die diesjährige Ausgabe vorgesehen gewesen wären, genau hinschaut, wird auch hier Produkte entdecken, die – wenn auch auf subtile Weise – zu den jetzigen Umständen passen. Nachfolgend eine Auswahl von «quarantänetauglichen» Geschenkkideen für Ihre Liebsten.

Fidea Design: Der Virenfänger



Das multifunktionale Maskenetui mit drei Fächern wird aus Tyvek gefertigt und in der Schweiz produziert. Tyvek ist ein patentiertes Material, das insbesondere in der Baubranche oder Medizin für Schutzanzüge zur Anwendung kommt. Der «Virenfänger» sei zu einem Kassenschlager avanciert, sagt Bründler: «Er wurde in der Zwischenzeit schon rund 2500-mal verkauft.» Wird das Etui einmal nicht mehr für den Transport gebrauchter und neuer Masken verwendet, können darin zudem beliebig andere Gegenstände verstaut werden.

Lunear: Pflegeprodukte

Stefanie Pitzinger und Marlen Unterländer haben Lunear vor zwei Jahren



gegründet, doch die Geschichte ihrer Pflegeprodukte ist eine viel längere: Die beiden Luzernerinnen sind spezialisiert auf die natürliche Wirkung von Düften und die Heilkraft derer Ingredienzien. Diese bilden die Basis für ihre wohltuenden Körperöle, Körpersprays und Räucherware. Dabei stehen «die Bedürfnisse der Frau» speziell im Vordergrund. Pitzinger erklärt, dass sich Lunear insbesondere auf traditionelle Rituale beruft, die in unseren Kulturkreisen kaum noch praktiziert werden: Räucherituelle zum Beispiel oder Massagen zur Linderung von Unterleibschmerzen. «Damit laden wir Frauen ein, sich selber etwas Gutes zu tun.» Bestes Heilmittel also für stressige Weihnachtstage oder Pandemie- und Quarantänegesorgen.

MH+ Pure Soap: Seife



Buonas ist ein 750-Seelen Dorf im Kanton Zug – und zugleich Entwicklungs- und Produktionsstätte der Naturseifen und Reinigungssets von Marianne Heller. Sie verarbeitet hierfür naturreine

ätherische Öle und Pflanzenöle sorgfältig zu Pflegeprodukten in verschiedensten Geruchsrichtungen. Insbesondere in Zeiten von ansteckenden Krankheiten dürfen diese ein gern gesehener Gast auf jeder Toilette sein. Fein säuberlich verpackt in schön gestalteten Verpackungen, tun sie nicht nur der Hygiene was Gutes, sondern auch dem Auge.

#Lavie: Bettwäsche



Das Label aus Langenthal macht Heimtextilien aus hochwertiger Bio-Baumwolle und Leinen, nachhaltig und fair produziert in Portugal. Die Designs werden in der Schweiz entwickelt und sind, wie Oliver Balsiger es beschreibt, «funktional und unaufgeregt schön». Besser könnte man etwa auch die Bettwäsche des Labels nicht in Worte fassen: Schlichte Farben, schöne Prints, die manchmal an einen Sternenhimmel erinnern, ein andermal kritisch die Mikroplastik-Problematik aufnehmen. «Wir stehen für zeitlose Textilien, die dich in deinem Alltag begleiten. Im besten Fall ein Leben lang.» Unter solchen Umständen bleibt man gern ein paar Tage im Bett und das Kranksein wird vielleicht auch etwas erträglicher. (lha)

Hinweis

Fidea Design betreibt seit September an der Weggisgasse 16-18 einen Pop-Up-Store. Die hier vorgestellten Produkte sind nach der Absage von «Design Schenken» auch dort erhältlich.

ANZEIGE

Corona kann Ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen.

Gesundheits- und Sozialdepartement gsd.lu.ch